

Umstrittenes Wustelprater-Entree startet

Nach langen Protesten und Querelen ist es nun soweit: Der Wustelprater öffnete gestern sein neues Entree unter dem Motto „Wien um 1900“. Mit zahlreichen Schnörkeln und Ornamenten werden die Besucher nun unweit des Riesenrades empfangen. Eine große Eröffnungsfeier ist nicht vorgesehen, die Geschäfte an dem 60 Meter breiten Rund sperren nach und nach auf.

Die Nostalgiebauten wurden für 32 Millionen Euro (von denen die Stadt 15 Millionen Euro trägt) in weniger als einem Jahr errichtet.

Die Pläne stammen von Architekt Martin Valtiner und seiner Firma explore 5D, wobei man sich am Masterplan des Franzosen Emanuel Mongon orientierte.

Von Beginn an hatten der Praterverband der ansässigen Unternehmer, ÖVP und Grüne gegen die Auftragsvergabe, den angeblich fehlenden Wettbewerb und nicht zuletzt gegen die Kulissenarchitektur des Areals protestiert. Zuletzt scheiterten die Grünen mit einer Anzeige bei der Baupolizei wegen angeblicher Verstöße gegen die Traufhöhe.